

Stäfa, 14. März 2016

MARKT-INFORMATION

Kalifornische Mandeln: Verschiffungen Februar 2016

Der Monatsstatistik des Almond Board of California entnehmen wir folgende Zahlen:

| | Saison 15/16 | Saison 14/15 |
|--|---------------------|---------------------|
| Carry-In per 1. August | 376.6 | 350.6 |
| Anlieferungen aus neuer Ernte | 1'882.5 | 1'854.5 |
| Verlust und Abfall (neu 2 % ab Saison 15/16, bisher 3 %) | - 37.6 | - 55.6 |
| Total Verfügbarkeit | 2'221.5 | 2'149.4 |
| Vers Schiffungen seit 1. August: | | |
| Inland | 342.8 | 365.9 |
| Export | 649.1 | 692.5 |
| Total | - 991.9 | - 1'059.4 |
| Errechneter Bestand | 1'229.5 | 1'091.0 |
| Gebucht, aber noch nicht verschifft: | | |
| Inland | 189.7 | 204.7 |
| Export | 229.5 | 240.7 |
| TOTAL | - 419.2 | - 445.4 |
| Effektive Verfügbarkeit | <u>810.3</u> | <u>645.6</u> |

Alle Zahlen in Mio lbs; Abweichungen bei Addition/Subtraktion sind bedingt durch Rundungsdifferenzen

Im Februar hat Kalifornien 155 Mio lbs Mandeln verladen, knapp 11 % mehr als im Vorjahresmonat. Insgesamt liegen die Verladungen nun noch gut 6 % unter Vorjahreswerten.

Der Februar verlief ähnlich wie der Januar: Nachgebende Preise generierten Kaufinteresse, worauf die Preise sich wieder etwas befestigten, jedoch nur, um in der Folge erneut Schwäche zu zeigen.

Die diesjährige Blüte wird als rasch und heftig beschrieben. Der sehr kompakte Verlauf erlaubte eine sehr gute Überlappung der verschiedenen Sorten, so dass man grundsätzlich von sehr guten Voraussetzungen ausgehen darf. Ob es jedoch innert der kurzen Zeit den Bienen gelang, alle Blüten zu bestäuben, ist im Moment noch nicht ersichtlich. Befürchtungen, der ausgeprägt starke El Niño, der in den letzten Monaten dringendst benötigten Niederschlag brachte, könnte die Blüte beschädigen, erwiesen sich glücklicherweise als unbegründet. Allerdings wurde im Februar die geringste je gemessene Regenmenge verzeichnet, und das Wetter nach der Blüte war teilweise kühl und windig, so dass man für diese Periode nicht vom Optimum sprechen kann.

Die damit noch ungewisse Ausgangslage und die für die nächsten Wochen anhaltende Frostgefahr lassen Schlüsse auf die zu erwartende Ernte noch nicht zu. Bei optimalem Verlauf darf mit einer guten Ernte gerechnet werden. Ohne nachhaltige Absatzsteigerung würde damit ein nicht zu unterschätzender Übertrag aus Ernte 15 auf eine grosse Ernte 16 treffen. Allerdings sind die Lager in Asien weiterhin mehrheitlich leer, wobei v.a. China und Indien je nach Lesart geringes Interesse oder aber grosses Nachholpotential zeigen. Nun, da die Preise mittlerweile wieder sehr attraktiv sind, könnte einsetzendes Interesse aus diesen Regionen rasch zu einer Trendwende führen.

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.